

[FREE] Der blutige Pfad Gottes: 9 mm para bellum

Der blutige Pfad Gottes: 9 mm para bellum

Von Andreas Gro

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #408238 in eBooksVerffentlicht am: 2014-10-01Erscheinungsdatum: 2014-10-01File Name: B00O6UTMQI | File size: 51.Mb

Von Andreas Gro : Der blutige Pfad Gottes: 9 mm para bellum before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der blutige Pfad Gottes: 9 mm para bellum:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein

guter Anfang ist gemacht... Von Michael Reinsch In Kassel geht ein fanatischer Serienkiller um, der sich seine Opfer nach den 10 Geboten des Alten Testaments aussucht. Hauptkommissar Raphael Wolf und sein Team nehmen sich des Falles an und schon bald stehen Sie vor einem Wald von Sackgassen. Immer wieder kehrt Jesaja in den Berg Park Wilhelmshöhe zurück und verrichtet dort sein blutiges Handwerk, ohne dass die Polizei ihm auf die Spur kommt. Erst als Jesaja sich direkt an Kommissar Wolf wendet, fängt ein perfides Spiel an, das Wolf nicht nur um sein eigenes Leben frchten lässt. Andreas Gro hat hier einen Urban-Krimi abgeliefert, der einen schnell in seinen Bann zieht. Sein sehr bildhafter und detaillierter Schreibstil zeigt seine genaue Recherche-Arbeit. Sehr genau geht er auf die Polizeiarbeit ein und so geht der Krimi nur durch reine Ermittlungsarbeit auf. Auch bei den anderen relevanten Themen zeigt er viel Wissen und Erklär-Freudigkeit. Sein Held Raphael Wolf zeigt zwar sehr gute Kombinationsfähigkeiten, greift aber immer wieder auf sein Team zurück, was ihn eindeutig sympathisch macht. Zwar zieht er bei seinen beiden Hauptprotagonisten sehr viele Klischeekarten, aber das tut dem Krimi nur wenig Abbruch. Ein durchgehender Spannungsbogen und rasch wechselnde Blickwinkel runden einen Roman ab, der logisch aufgebaut kaum eine Frage offen lässt und durch einen explosiven Plot punktet. Fazit: Ein guter Krimi, der zeigt, dass auch deutsche Autoren Spannung, unerwartete Wendungen und Lesespaße präsentieren können!

Kurzbeschreibung Der Tod lauerte verborgen hinter einem Gebusch und wartete geduldig auf Xaver Wolfram, der die Stille des Bergparks genoss. Jeden Sonntag ging er in den frühen Abendstunden, bevor die Strahlen der untergehenden Sonne hinter den Baumwipfeln verschwanden, über die verlassen Wege. Es war die Zeit, wo er Abstand von seiner Arbeit gewann und neue Kraft in der Ruhe des Parks fand. Die Touristen waren bereits wieder auf dem Heimweg, und lediglich die Einheimischen hielten sich noch in dem Bergpark auf. Seine Weitaufmerksamkeit erlaubte es, dass man, sobald man die breiten Wege verließ, auf den schmaleren Pfaden weitestgehend alleine war. In wenigen Wochen würden sich die Blätter der Bäume rot und gelb verfärben und einen prächtigen Farbzauber hervorrufen. Xaver freute sich auf diese Zeit, in der die Natur noch einmal ihre große Wandlungsfähigkeit unter Beweis stellte und das nahe Ende des Jahres ankündigte. Nachdem er an der großen Schlossanlage vorbeigegangen war, um sich tiefer in die Parkanlage zu begeben, begegnete ihm ein interessantes Paar, das Hand in Hand auf das Schloss zugeht. Er bewunderte die Vertraulichkeit und Innigkeit, die die beiden alten Menschen ausstrahlten. Kurz nach dieser Begegnung schritt er an einer jungen Frau vorbei, die einen kleinen Jungen an der Hand hielt, der ihr nur widerwillig folgte. Sie warf Xaver einen misstrauischen Blick zu, als würde er unlautere Absichten verfolgen, und blieb auf Distanz zu ihm. Offenbar war sie alleinstehend und befürchtete, dass er einen Annäherungsversuch machen würde. Doch in diesen Stunden der Ruhe stand ihm nicht der Sinn nach Gesellschaft. Ein mildes Lächeln zeigte sich kurz auf seinem Gesicht.

Kurzbeschreibung Der Tod lauerte verborgen hinter einem Gebusch und wartete geduldig auf Xaver Wolfram, der die Stille des Bergparks genoss. Jeden Sonntag ging er in den frühen Abendstunden, bevor die Strahlen der untergehenden Sonne hinter den Baumwipfeln verschwanden, über die verlassen Wege. Es war die Zeit, wo er Abstand von seiner Arbeit gewann und neue Kraft in der Ruhe des Parks fand. Die Touristen waren bereits wieder auf dem Heimweg, und lediglich die Einheimischen hielten sich noch in dem Bergpark auf. Seine Weitaufmerksamkeit erlaubte es, dass man, sobald man die breiten Wege verließ, auf den schmaleren Pfaden weitestgehend alleine war. In wenigen Wochen würden sich die Blätter der Bäume rot und gelb verfärben und einen prächtigen Farbzauber hervorrufen. Xaver freute sich auf diese Zeit, in der die Natur noch einmal ihre große Wandlungsfähigkeit unter Beweis stellte und das nahe Ende des Jahres ankündigte. Nachdem er an der großen Schlossanlage vorbeigegangen war, um sich tiefer in die Parkanlage zu begeben, begegnete ihm ein interessantes Paar, das Hand in Hand auf das Schloss zugeht. Er bewunderte die Vertraulichkeit und Innigkeit, die die beiden alten Menschen ausstrahlten. Kurz nach dieser Begegnung schritt er an einer jungen Frau vorbei, die einen kleinen Jungen an der Hand hielt, der ihr nur widerwillig folgte. Sie warf Xaver einen misstrauischen Blick zu, als würde er unlautere Absichten verfolgen, und blieb auf Distanz zu ihm. Offenbar war sie alleinstehend und befürchtete, dass er einen Annäherungsversuch machen würde. Doch in diesen Stunden der Ruhe stand ihm nicht der Sinn nach Gesellschaft. Ein mildes Lächeln zeigte sich kurz auf seinem Gesicht.